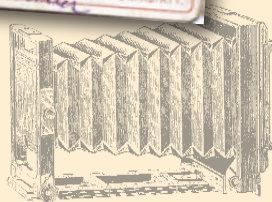


SONDERAUSSTELLUNG

„Für einen Moment. Hundert Jahre Fotografie in Rastatt von 1850 bis 1950“

27. April 2012 bis 3. Februar 2013

„Für einen Moment...“ - Faszinierende Fotografien aus alter Zeit sind zu entdecken! 80 Jahre alte Luftbilder der Stadt können ebenso angeschaut werden wie Porträts von stolzen kaiserlichen Militärs mit gewirbelten Bärten. Wir betrachten uralte Fotografien auf Glasplatten, eindrucksvolle Porträts von stolzen Bürgern, posierenden Fabrikarbeitern und Kindern in Kleidchen sowie riesenhafte Kameras aus Holz. Nach der Führung besteht die Möglichkeit, sich im Stil der Zeit zu kleiden: Mädchen und Damen trugen schicke lange Kleider, Jungs Matrosenanzüge, Männer Anzüge und Zylinder – und vor allem Bart! Es darf fotografiert werden!



Für angemeldete
Kindergärten,
Schulklassen und
Gruppen!



Es können folgende
Aktionen im Anschluss
an die Führung zur
Fotoausstellung gebucht
werden:

Fotografie oder Gemälde? Eine Mischung aus beidem!

(ab Vorschulalter)

Wir schneiden ein Porträtfoto aus, malen den passenden Hintergrund und die Kleidung der alten Zeit dazu, fertig ist das Fotografie-Gemälde!



Bitte je ein Foto
pro Schüler/Kind
mitbringen, bei dem
der Kopf recht groß
zu sehen ist und das
zerschnitten werden
darf!



Wallende Bärte und satte Farben – Plakate phantasievoll drucken

(ab Vorschulalter)

Nachdem wir uns wie vor hundert Jahren gekleidet und fotografiert haben, gestalten wir unser eigenes Porträt mit Druckerfarben und Walzen.

5. - 7. September 2012, 15 bis 17 Uhr
(für Kinder von 8 bis 14 Jahren)

Ferienaktion:

„Rastatt vor Hundert Jahren“ – Von Kindern in Matrosenuniformen, Männern mit langen Bärten und dem jüdischen Leben in der Stadt

DAUERAUSSTELLUNG ZUR RASTATTER STADTGESCHICHTE

Altersgerechte Führung für angemeldete Schulklassen und Kindergärten (ab 5 Jahre)



Auf anschauliche und altersgerechte Weise werden im Stadtmuseum die Marksteine Rastatter Stadtgeschichte dargestellt: Barockzeit, Rastatt als Planstadt, Festungsbau, Rastatts herausragende Rolle während der Revolution von 1848/49, das

3. Reich oder die Nachkriegszeit. Die Führung kann auch nur einzelne Bereiche daraus umfassen. Schwerpunkte werden nach Rücksprache gesetzt.

Im Anschluss daran kann das Erfahrene in verschiedenen künstlerisch-praktischen Arbeiten umgesetzt werden:



Mit Lockenpracht und glänzender Rüstung. Das Bildnis eines Herrschers

(ab 5 Jahre)

Nach eingehender Betrachtung der Herrscherporträts des „Türkenlouis“ und von Markgräfin Sibylla Augusta können die Kinder selbst ein prächtiges Bildnis malen.

Barocker Luxus. Bemalen von Porzellangeschirr (ab 5 Jahre)

Nach genauer Betrachtung des prachtvollen Porzellans von Markgräfin Sibylla Augusta bemalen wir Teller mit Porzellanfarben.



Galant extravagant. Wir gestalten Biedermeier-Hüte (ab 3. Klasse)

Die Hutmode der Biedermeierzeit ist charakteristisch: Die Männer trugen Zylinder, die Frauen extravagante Schutenhüte. Hier kann man einen solchen Hut aus Papier anfertigen und nach eigenem Geschmack verzieren.



Spielzeug in Notzeiten (ab 3. Klasse)

Im Stadtmuseum erfahren die Schüler, dass ihre Altersgenossen früher häufig in Armut und Not leben mussten. Es gab kein Geld für schickes Spielzeug. Hier besteht Gelegenheit, Spielsachen aus Holz- und Stoffresten zu bauen, die man in keinem Laden kaufen kann.

Auf der Spur jüdischen Lebens in Rastatt: Ein Stadtspaziergang durch das Stadtmuseum, das Kantorenhaus und den Jüdischen Friedhof

(ab 3. Klasse, Dauer: ca. 1,5 Stunden)



Bis vor etwa 70 Jahren lebten in Rastatt viele Juden. Ihre Synagoge wurde in der Reichskristallnacht 1938 von der nationalsozialistischen Diktatur zerstört, aber das Kantorenhaus, vergleichbar mit einem Pfarrhaus, steht noch. Dort wurde eine kleine Ausstellung eingerichtet,

in der man vieles über das Leben der Rastatter Juden erfahren kann. Doch zuerst schauen wir uns im Stadtmuseum das Modell der alten Synagoge an und entdecken eine hebräische Inschrift. Dann schließen wir mit einem großen, altertümlichen Schlüssel das Tor zum Jüdischen Friedhof in der Nähe des Bahnhofs auf und besuchen die Gräber.



Die Veranstaltung wird altersgerecht durchgeführt mit Schwerpunkten nach Absprache und kann auch mit nur zwei der drei Stationen stattfinden.

Bitte für den Jüdischen Friedhof eine Kopfbedeckung mitbringen!

Kosten für alle Veranstaltungen: je 1 € pro Teilnehmer
Die Veranstaltungen können auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten des Museums stattfinden.

Anmeldung und Information:

Stadtmuseum Rastatt, Herrenstraße 11
Telefon: 07222 / 972-8400 oder 8401
museen@rastatt.de

Ansprechpartner: Museumspädagoge Eric Schütt



STADTMUSEUM RASTATT



Museumspädagogisches Begleitprogramm des Stadtmuseums Rastatt 2012/13

zur Sonderausstellung „Für einen Moment...“

zur Ausstellung „Rastatter Stadtgeschichte“

sowie zum Jüdischen Leben in Rastatt mit Stadtspaziergang.



Stadtmuseum Rastatt
Herrenstraße 11 • 76437 Rastatt
www.rastatt.de